

STERN DREWITZ

Stadtteilzeitung

Ausgabe 23 · März 2009



Foto: K. Feldmann

In dieser Ausgabe



In Drewitz
tut sich was

Seite 4



Kinderstadtplan
„Hast'n Plan?“

Seite 5



Theaterkekse des Leibniz-
Gymnasiums

Seite 9

Winterreise



Laputa ist die Wolke, auf der Lisa Schneeflocke wohnt. Laputa wird immer schwerer und schwerer, weil immer mehr Schneeflocken auf ihr leben.

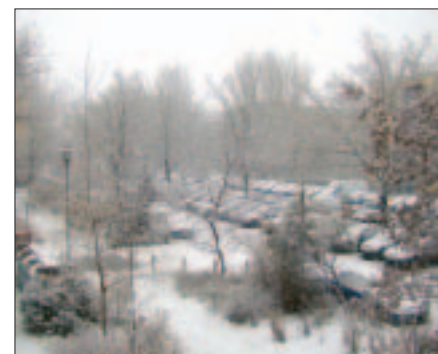
Nach dem Herbst wird es langsam Zeit, die Sachen zu packen. Lisa muss als Letzte fallen, weil sie die schnellste Schneeflocke ist. Die Schneeflocken kennen den richtigen Weg durch die Sonne Sunshine.

„1, 2, 3... los geht's!“ sagt Peter, der ganz vorne fällt. Doch Lisa ist verträumt und fällt erst ein paar Sekunden später. „Heute ist nicht mein Tag“, denkt sie und fällt hinab und verirrt sich. Unterwegs trifft sie Paul, den Vogel. „Wo willst du denn hin?“ fragt Paul. „Ich suche meine Gruppe, doch ich kann sie nicht finden. Ich heiße Lisa. Lisa Schneeflocke“, sagt sie. „ich bin der Vogel Paul. Ich habe

schon oft jemanden gerettet, aber ein Schneeflockenmädchen noch nie“, sagt er und gibt ihr einen Tipp. „Folg einfach den Strahlen von Sunshine und flieg dorthin. Auf wieder sehen, Lisa!“ ruft er und ist weg. Aber Sunshines Strahlen sieht Lisa nicht. Sie entschließt sich, weiter zu fallen. Vielleicht findet sie ja jemanden. Nach 10 Min ist sie auf der Erde. Um diese Jahreszeit ist noch Tina Ameise draußen. Als Tina gerade aus dem Ameisenbau kommt, geht Lisa dort vorbei. „Hallo. Ich bin Tina Ameise“, sagte die Ameise. „Ich heiße Lisa Schneeflocke. Ich weiß nicht, wo meine Herde ist“, sagte Lisa mit trauriger Stimme. „Ich kann dir helfen, wenn du mir sagst, wie deine Wolke heißt“, sagt Tina mit vertrauter Stimme. „Sie heißt Laputa“, antwortet Lisa. Tina denkt nach. „Dann ist deine Herde auf der anderen Seite des Ameisenhügels. Aber der Hügel ist sehr groß und breit. Ich habe eine Idee, gehen wir doch hindurch, ok?“ Eine Minute später sind sie da. „Hurra, ich habe sie gefunden. Danke, Tina, danke!“ schreit Lisa und „Auf Wiedersehen.“

Nun ist alles gut und gemeinsam mit ihrer Herde verbringt Lisa drei schöne Monate auf der Erde. Und wenn sie nicht geschmolzen sind, dann leben sie noch heute.

Sophia, 10 Jahre



„sicher mobil“

Mein Name ist Peter Flügge. Als Mitglied der Verkehrswacht Potsdam bin ich ausgebildeter Moderator für Verkehrsteilnehmerveranstaltungen „sicher mobil“.

„sicher mobil“ ist ein Programm des Deutschen Verkehrssicherheitsrates und seiner Mitglieder und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unterstützt.

Es geht um die Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr für ältere Menschen, die als Fußgänger, mit Bus oder Bahn, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs sind.

Unsere Zielgruppe sind Verkehrsteilnehmer im Alter von über 50 Jahren.

Die Teilnahme im öffentlichen Straßenverkehr stellt hohe Anforderungen an jeden.

In den Verkehrsteilnehmerveranstaltungen werden typische Verkehrssituationen, Anforderungen und Ansprüche an die Verkehrsteilnehmer besprochen.

Mit ihren Lebenserfahrungen und persönlichen Vorstellungen können sie die Veranstaltungsinhalte mitbestimmen und bereichern.

Die Termine und Orte der Veranstaltungen, gern auch in kleineren Personengruppen, werden in den Begegnungstätten der Wohngebiete bekannt gegeben.

Peter Flügge



Unterstützung für Projekte im Stadtteil

Auch in diesem Jahr können Bewohnergemeinschaften, gemeinnützige Vereine und Initiativen sowie Beratungs- und Fortbildungseinrichtungen Zuschüsse für soziale, kulturelle, bildungs- und freizeitbezogene Angebote und Veranstaltungen beantragen.

Die Aktivitäten sollen zur Verbesserung der sozialen und kulturellen Situation und des nachbarschaftlichen Lebens Am Stern und in Drewitz beitragen.

Informationen und Anträge erhalten Sie bei Frau Feldmann und Frau Stabe vom Quartiersmanagement Stadtkontor GmbH auf telefonische Nachfrage (0331-74 35 70) oder per mail (k.feldmann@stadtkontor.de) sowie während der Sprechzeit im Stern*Zeichen, Galileistraße 37/39, dienstags von 14.00-17.00 Uhr.

Bevor der Bereich Stadterneuerung in der Stadtverwaltung Potsdam die entsprechenden Vereinbarungen unterschreibt, beratschlagt ein Beirat über die Anträge und die Vergabe der finanziellen Mittel.

Dieser Beirat wird vom Quartiersmanagement moderiert und ihm gehören Frau Karth vom AWO Eltern-Kind-Zentrum, Herr Lehmann vom DRK-Kinderheim Am Stern, Frau Beutke, Sozialarbeiterin bei der Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“, sowie Frau Schippan, Inhaberin des Blumengeschäftes im Havel-Nuthe-Center Drewitz an.

Wenn Sie Interesse haben, in diesem Beirat mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei der oben genannten Adresse.

Das Geld für die Projekte kommt aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“. Im letzten Jahr wurden rund 30 T für 26 Projekte in den Stadtgebieten Am Stern und Drewitz bereitgestellt. Es konnten z. B. das Kabarett Am Stern und das Kabarett Antidepressiva, Konzerte in der Sternkirche, eine Schach-Arbeitsgemeinschaft und eine Schreibwerkstatt in der Grundschule Am Priesterweg, Hof- und Nachbarschaftsfeste in beiden Stadtteilen sowie eine Ferienfahrt von Hortkindern der Kita Märchenland unterstützt werden. Über viele der Projekte wurde in der SternDrewitz berichtet.

Kathrin Feldmann



Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung Am Stern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams, Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Telefon: 0331/743 57-14, Fax: 0331/748 20 92
e-Mail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am 02. Juni 2009
Redaktionsschluss: 14. Mai 2009

Gesamtherstellung:

Druckerei Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage:

10.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Genehmigung.

Hans-Peter Hefti

1940 - 2008

Wir können es noch nicht fassen, dass Hans-Peter Hefti nicht mehr bei uns ist, wir ihn nicht einfach anrufen, etwas fragen, mit ihm sprechen, Pläne schmieden, gemeinsam lachen können.

Der Stadtteil Am Stern war ein wichtiger Teil in seinem Leben, er hat nicht nur viele Jahre hier gelebt, sondern auch für den Stern gekämpft und gestritten. Hans-Peter Hefti ist mit 68 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit völlig überraschend aus dem Leben geschieden. Er hinterlässt bei uns eine große Lücke.

Mit viel Elan und Optimismus hat sich Herr Hefti an der Seite seiner Frau Helga in die Stadtteilentwicklung eingemischt und so manches Problem beim Namen genannt. Mit seinem nordischen Humor und seiner Lebensfreude hat er diese Probleme tatkräftig angepackt und war immer um Lösungen bemüht. Besonders intensiv schlug sein Herz für die jungen Menschen im Stadtteil. Die Stadtteilzeitung SternDrewitz hat er durch Ideen, Beiträge und vor allem Fotos von Beginn an mit geprägt und bereichert.

Wir sind dankbar für das, was wir mit ihm erleben durften. Die Nähe eines wirklich besonderen und wunderbaren Menschen, der Funken entzünden konnte. Das bleibt.

Redaktionsteam SternDrewitz

In Drewitz tut sich was

Das Projekt Stadteilschule entwickelt sich

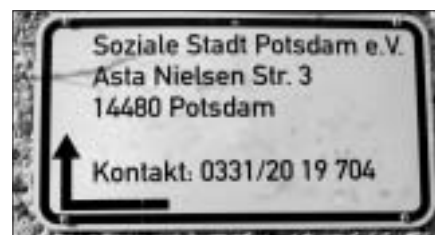


Stadteilschule Drewitz war schön öfter in der Zeitung zu lesen und hin und wieder hört man darüber reden, was aber ist das denn bitte – eine Stadteilschule? Wofür? Warum hier? Und vor allem für wen? Eine Schule gibt es doch schon. Viele schütteln den Kopf und können mit diesem Begriff reichlich wenig anfangen. Andere mutmaßen und abenteuerliche Erklärungsversuche machen die Runde. Jeder versteht etwas anderes darunter und keiner kann es so richtig erklären.

Diesem „Rätsel“ sind nun Verena Kupke und Kathleen Walter auf der Spur. Die beiden Frauen haben ihr Studium der Erziehungswissenschaften an der Universität Potsdam

im vergangenen Jahr erfolgreich absolviert. Seit dem 01. Dezember 2008 erarbeiten die beiden Projektmitarbeiterinnen ein Konzept der „Stadteilschule Drewitz“ im Auftrag des Bereiches Stadterneuerung der Stadtverwaltung Potsdam. Angestellt sind Frau Kupke und Frau Walter beim Verein Soziale Stadt Potsdam e.V., der auch die Büroräume zur Verfügung gestellt hat. Die Projektgruppe bündelt die unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen an eine solche Institution.

Als erstes wurden hierzu die bestehenden Einrichtungen im Sozialraum Am Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld besucht und mit ihnen gemeinsam die fehlenden Bedarfe ermittelt. In Interviews wurden die hier Arbeitenden



gefragt, wie sie die Situation des Stadtteils sehen, wo Stärken und Schwächen liegen, welche Probleme es gibt, und vor allem, was sie sich unter einer „Stadteilschule“ vorstellen und welche Erwartungen sie an eine solche Einrichtung haben.

Im Juli 2009 soll das Konzept einer Stadteilschule für Drewitz der Stadtverwaltung vorgestellt werden. Es sollen alle Generationen des Stadtteils angesprochen und die bestehenden Angebote vor Ort noch verstärkt vernetzt werden. Natürlich steht die Projektgruppe Vorschlägen und engagierter Mithilfe offen gegenüber.

Das Büro in der Asta-Nielsen-Straße 3 ist nicht ganz leicht zu finden, aber Frau Walter und Frau Kupke freuen sich auf Bürger, denen ihr Stadtteil am Herzen liegt.

Projektgruppe „Stadteilschule-Drewitz“
Soziale Stadt Potsdam e.V.

Asta-Nielsen-Str. 3, 14480 Potsdam
Tel. 0331/201 97 04

stadteilschule-drewitz@web.de

Die Stadtteilzeitung SternDrewitz wird Sie regelmäßig über die Projektentwicklung zur „Stadteilschule Drewitz“ informieren.

Frisches Grün an der Lärmschutzwand

Die Böschung an der Lärmschutzwand neben der großen Fußgängerbrücke von zum Sterncenter hat sich zu einer ordentlichen „grünen Mauer“ entwickelt. Die Anpflanzungen zwischen Schnellstraße und den Garagenzeilen sind im Laufe der Jahre gut gediehen und nun muss „durchgepflegt“ werden. Im Abschnitt vor dem Laplacering ist das kürzlich geschehen: Mitarbeiter des Grünflächenamtes haben Totholz, Windbruch und dabei so manchen Müllbeutel herausgeholt, sie haben Bäume ausgeastet und Sträucher beschnitten, die nun wieder austreiben und sich bestocken können. Rund 10 verschiedene Gehölzarten hatte die RTE-Umweltfirma Raschke, die auch für das Gelände um den Baggersee zuständig war, vor über 10 Jahren auf der Böschung zwischen Neuendorfer Straße und Newtonstraße in die Erde gebracht. Und dann einen guten Aufwuchs erlebte. Ebenso gut entwickelte sich der Nachbar-Abschnitt vor dem Leibnizring, so

dass die Mitglieder der Vereine schon mal zu Heckenschere greifen mussten, um den Zufahrtsweg für ihre Wagen freizuhalten. Die Pflegearbeiten durch das Grünflächenamt werden nach Möglichkeit nun noch am Max-Born-Ring fortgesetzt, aber das darf mit Rücksicht auf die Natur nur bis Mitte März geschehen. Also werden weitere Abschnitte an der grünen Mauer wohl erst im nächsten Winter an der Reihe sein. Bis dahin will der Garagenverein Laplacering eine neue Regelung schaffen: Seine Mitglieder wollen künftig die Böschungspflege in die eigenen Hände nehmen, das Grünflächenamt soll dafür mit seiner speziellen Technik die starken Bäume vor den Balkons am Wohnblock übernehmen, wo die Baumwurzeln mit dem hier verlaufenden Fußweg ins Gehege kommen. Eine entsprechende Vereinbarung wird der derzeit vorbereitet. Zu wünschen wäre sie auch für den Bereich am Leibnizring, wo der Fußweg schon so empfindliche Aufbrüche zeigt. Jo



Hast'n Plan?!

Neuaufgabe des Potsdamer Kinderstadtplans

Der Potsdamer Kinderstadtplan wurde im Jahr 2001 veröffentlicht. Mehr als 200 Kinder hatten zuvor in Stadtteilforschungsaktionen eine umfassende Bestandsaufnahme durchgeführt. Erstmals wurden so alle Spiel- und Sportplätze, Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen und andere, für Kinder interessante Orte Potsdams zusammengefasst und mit Unterstützung des Grafikdesigners Jörg Hafemeister jugendgerecht präsentiert. 30 000 kostenfrei verteilte Exemplare begleiteten in den vergangenen Jahren Kinder, Familien und Kindereinrichtungen auf Entdeckungsreise in ihrer Stadt. Inzwischen hat sich in Potsdam einiges verändert – hinzugekommen sind zum Beispiel 13 neue Orts- bzw. Stadtteile, die es mit Kinderaugen zu erforschen gilt.

„Hast'n Plan“ ist ein Projekt des Fördervereins für Jugend und Sozialarbeit e.V. unter der Projektleitung von Ute Parthum in Kooperation mit der Medienwerkstatt Potsdam und dem Kinder- und Jugendbüro des Stadtjugendrings Potsdam e.V.



In den vergangenen zwei Jahren konnten dank kontinuierlicher Suche unter anderem die Stiftung Großes Waisenhaus und das Jugendamt der Stadt Potsdam als Förderer für die Neuaufgabe gewonnen werden. Außerdem wird das Projekt von der Pro Potsdam GmbH, aus dem Programm „Soziale Stadt Schlaatz und Stern, Drewitz sowie der PWG 1956 unterstützt. Weitere Sponsoren können sich gern noch beteiligen, z.B. wird

noch ein Sponsor für eine Werbefläche auf einer Straßenbahn gesucht.

Nach einer Vorbereitungsphase für Layout und Redaktion zu Beginn des Jahres (verantwortliche Redakteurin: Kathrin Raunitschka) werden ab März die Stadtforschungsaktionen in allen Stadtteilen Potsdams in Koordination durch das Kinder- und Jugendbüro stattfinden.

Dabei werden viele Kinder attraktive Orte in ihrem Stadtteil zusammentragen. Die Ergebnisse werden ab Mai durch eine Kinderjury geprüft.

Wenn alles gut geht, gibt es also noch vor den Sommerferien einen neuen, druckfrischen Potsdamer Kinderstadtplan in einer Auflage von 10.000 Stück.

Neu ist das beigelegte Booklet mit weiterreichenden Informationen, Fotos und spannenden Tipps aus Kindersicht.

Die kinder- und familienorientierte Internetseite www.hastnplan.de wird zeitgleich durch die Firma „Helliwood Media & Education“ komplett aktualisiert und neu layoutet.

Speck weg für den guten Zweck

Vor kurzem wandte sich Herr Mohrholz, der Vorsitzende des Sterntaler e.V. des Fördervereins der Neuen Grundschule Potsdam an die Gewerbetreibenden des HNC mit einem ungewöhnlichen Vorschlag. Die Schule benötigt für die Aktion „Mobile Pause“ Spendengelder um Spielgeräte wie Roller, Rollbretter, Wippen, Sulkys und ähnliches anzuschaffen. Herr Mohrholz haderte seit Weihnachten mit ein paar Pfunden mehr auf den Hüften und für den guten Zweck kam ihm der Gedanke abzunehmen,

besser noch, es findet sich jemand der für die abgenommenen Kilos Geld gibt, das den Kindern zur Anschaffung der Sportgeräte verhilft.

Frau Schippan, die Vorsitzende der Werbegemeinschaft, trug diesen Vorschlag den Gewerbetreibenden des HNC vor und es wurde eine tolle Aktion, für einen guten Zweck ins Leben gerufen.

Somit startete am 23.02.09 im HNC die Aktion „Speck weg, für den guten Zweck“. Die Aktion läuft über 8 Wochen. Drei Mitglieder des Sterntaler e.V. treten gegen 3 Mitarbeiter des HNC an. Sollte die Mannschaft des Fördervereins gewinnen, sponsort das HNC für jedes abgenommene Kilo der Mannschaft des Fördervereins 100,00 EUR. Sollte das HNC gewinnen, muß der Förderverein einen HNC-Crosslauf im Mai 2009 organisieren.

Unterstützung und professionell Beratung ist den Kandidaten gewiss. Die Damen werden vom Lady's First Frauen Fitnessstudio im Havel-Nuthe-Center betreut, die Männer von der Kimura Karate Schule, in der Trainingsstelle im Kirchsteigfeld.

Um wirklich alle benötigten Gelder zusammenzutragen, wird dennoch Hilfe benötigt. Es gibt ein Gewinnspiel, bei dem jeder Teilnehmer nur gewinnen kann. Mit dem Kauf eines Tippscheins, leistet jeder einen Beitrag zur Anschaffung der Sportgeräte. Es gilt das Gewicht zu schätzen, das alle Kandidaten gemeinsam in den 8 Wochen

abnehmen werden. Da es zum Ende der Aktion leichter wird das Gewicht zu schätzen, haben die Tippscheine in den Wochen unterschiedliche Preise. 14-tägig wird immer Montags im Rahmen einer kleinen Nachmittagsaktion für Kinder und mit Kindern das aktuelle Gewicht der Teilnehmer festgestellt. Es können Lose ab 1EUR gekauft werden. Super wäre wenn sich Partner finden denen ein Los mehr wert ist. Es besteht durchaus die Möglichkeit ein Los für 10, 20 oder 50 EUR zu erwerben. Der Förderverein kann ab 20,00 EUR pro Los Spendenquittungen ausstellen. Der Erlös der verkauften Lose dient ausschließlich der Anschaffung von Sportgeräten zur aktiven Pausengestaltung.

Der attraktive Hauptpreis, welcher von der Steintherme Belzig gesponsort wurde, beschert dem besten Tipper einen Wellness-Tag in der Steintherme. 4 Stunden Aufenthalt Sauna und Badewelt, Indianische Seimassage, Genießersalat und Genießercocktail lassen keinen Wunsch offen.

Tippscheine erhalten Sie in der Neuen Grundschule in der Flotowstraße und im Havel-Nuthe-Center.

Bitte unterstützen Sie diese Aktion! Damit zeigen Sie auch ihren Kindern, das Erwachsene nicht nur reden, Kinder sollen sich mehr bewegen, sondern verschaffen ihnen auch die Möglichkeit dazu.

Werbegemeinschaft des HNC

Saisoneröffnung

Fanfarenzug Potsdam



Im Jahr 2009 beginnt die Saisoneröffnung des Fanfarenzuges Potsdam wieder am 1. Mai, 14:30 Uhr, im Stadion Luftschiffhafen. Dazu lädt der Fanfarenzug Potsdam alle recht herzlich ein, dabei zu sein, wenn Musiker aller Altersgruppen ihre musikalischen Leistungen im Zusammenspiel mit vielen Variationen zeigen. Durch intensive Mitgliederwerbung im letzten Jahr ist die Mannschaft gewachsen und wird durch neue junge musikbegeisterte Kinder und Jugendliche unterstützt. Für diese jungen Mitglieder ist die Saisoneröffnung der Erste große Auftritt vor einem zahlreichen Publikum. Für diesen Tag werden sie gut vorbereitet aber die Aufregung ist doch, wie die Ältern wissen, immer groß.

Der Fanfarenzug zeigt, wie schon Tradition, seine neue Show, an der natürlich in der Winterzeit viel geübt, verbessert und Neues eingefügt wurde. Für die Show wurden durch das Gestalterteam des Fanfarenzuges neue Figuren entwickelt, die die Potsdamer und ihre Gäste bestimmt erkennen werden. Der Fanfarenzug ist auf die Wirkung des Publikums ganz gespannt.

Am 23.12.2008 erhielt die „Spirellibande“ des

Eltern- Kind- Zentrum Am Stern (Träger des Projektes ist die Arbeiterwohlfahrt) gespendete Weihnachtsgeschenke durch die Stadtverwaltung Potsdam und der Stadtwerke und eine Einladung zur Saisoneröffnung des Fanfarenzug Potsdam zum 1. Mai.

Zitat der AWO-Chefin Angela Basekow: „Wir kommen aber in Mannschaftsstärke mit den Eltern. Können an die 400 Leute werden“. Nur zu, das Stadion Luftschiffhafen ist groß genug. Der Fanfarenzug Potsdam freut sich auf die „Spirellibande“ und ihre Eltern.

Eine weitere Neuigkeit in diesem Jahr ist der Teilnehmerwettbewerb zwischen dem Sanssouci Marathon und der Saisoneröffnung des Fanfarenzug Potsdam. Da beide Veranstaltungen beliebt unter den Potsdamern und ihren Gästen sind, wird das Ergebnis mit Spannung erwartet.

Der Fanfarenzug Potsdam bekommt musikalische Unterstützung in diesem Jahr wieder vom Landespolizeiorchester Brandenburg unter Leitung von Peter Vierneisel.

Also: Rechtzeitiges Erscheinen sichert die besten Plätze.

Überraschung im Stern*Zeichen

Es ist eine lobenswerte Eigenart des Bürgerhauses Stern*Zeichen Am Stern für Überraschungen gut zu sein. Ich beziehe das speziell auf die Kabarettabende, zu denen neben den bereits bekannten Berufs- und Amateurkabarettisten als Solisten oder Ensemble neue Akteure den Weg nach Potsdam finden. Zu danken ist das dem ehrenamtlichen Leiter des Clubs Sternkabarett, Willi Mikoleit – seit Jahrzehnten ein alter Hase auf diesem Parkett. Durch seine guten Kontakte zu „aller Welt“ weiß er, wo neue Kabarett-Kakteen sich entwickeln und wie sie prächtig gedeihen. Zu dieser Spezies gehört auch die junge Truppe aus Burg, die im Januar ihr Programm „(V)ergeben Sie sich“ präsentierte.

Sie ist tatsächlich jung, die an diesem Abend nach Potsdam kam: Der Leiter vom Ganzen, Dominik Patté ist mal gerade 24 Jahre alt, aber bereits seit dem vergangenen Jahr Meister des Steinmetzhandwerks und Bildhauer. Der von der Statur her alle überragende Stefan Voigt studiert Soziologie und Politikwissenschaft. Die beiden Damen, Lilli Boldt und Uta Häring, befinden sich im Pädagogikstudium. Und dann gehört noch ein Benjamin dazu, der 13-jährige Gabriel Giese, der rhythmisch den Klopfkasten zum Klingeln bringt und textlich kurz in das Programm eingebunden wird. Klar, wohin sein Weg gehen soll: Zum Kabarett.

In mehr als zwei Stunden zelebrieren die fünf Musikalisch-Satirisches, durch das ein bekannter Literaturkritiker, der jüngst einen Preis ablehnte - geisterte.

Sie haben sich den langen Beifall redlich mit Ernst, Einfallsreichtum und Witz verdient, das Publikum fühlte sich eingebunden und machte hier und da aktiv mit.

Übrigens kennen sich die jungen Leute schon lange. Aus dem Jugendchor der evangelischen Kirchengemeinde in Burg. Als der Chor sich immer mehr in alle Winde zerstreute, wurde vor acht Jahren in einer lauen Sommernacht in der Kneipe die Idee geboren, künftig Kabarett zu machen. Dominik Patté und Maria Kiel gehörten zu den Gründern. Heute hat es sieben Mitglieder. Insgesamt wurden 12 Programme auf die Bühne gebracht und in vielen Orten – nun auch in Potsdam – gezeigt. Ihre heimatische Spielstätte ist das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Burg. Weitere Unterstützer und Sponsoren sind die Stadtverwaltung, die Sparkasse und viele kleine Einrichtungen. Seit 2006 steht der Name „CAT-stairs“ für KleinKunstBühne und bietet Künstlern aus dem Jerichower Land und dessen Umgebung ein Podium. So will man vor allem jungen Gruppen und Solokünstlern eine Plattform bieten, erste Bühnenerfahrungen zu sammeln.

Helga Bornstädt
(gekürzt)

Neue Mitglieder gesucht

Auch in diesem Jahr sucht der Fanfarenzug wieder neue Mitglieder. Und diese neuen Mitglieder werden bei der Weltmeisterschaft 2010 mit dabei zu sein. Und gerade jetzt ist der richtige Zeitpunkt, denn **wer jetzt einsteigt, wird an der WM 2010 in Potsdam teilnehmen.** Für das Erlernen der Instrumente Fanfare und Trommel muss man kein musikalisches Wissen mitbringen nur Lust und Freude. Wer einmal in der Gruppe mitten auf dem Rasen im musikalischen Wettkampf steht und das Feeling erlebt, der möchte nicht mehr weg. Wer eine bessere musikalische Freizeitbeschäftigung an der frischen Luft gibt es nicht. Zweimal zwei Stunden in der Woche ist Gruppentraining im Treffpunkt Freizeit und am Sonnabend treffen sich alle Mitglieder zum Gesamttraining im Stadion Luftschiffhafen oder in der Ballhalle. Übrigens kann man einen Monat kostenlos an einem Schnupperkurs teilnehmen.

Man melde sich bei:
SG Fanfarenzug Potsdam e. V.
Im Malteser Treffpunkt Freizeit
Herrn Thomas Knüpfer
Am Neuen Garten 64
14469 Potsdam
Tel: 0331 / 97 93 035
E-Mail: info@fanfarenzugpotsdam.de
www.fanfarenzugpotsdam.de



Der Mitgliedsbeitrag für Kinder und Schüler beträgt nur 2,50 – 4,00 EUR monatlich. Z.Zt. spielen ca. 100 Aktive Mitglieder im Fanfarenzug Potsdam und auch die Eltern runden diese tolle Gemeinschaft ab.

Eine gute Wahl – Club 18

Im Jugendclub 18 startet der Wahlkampf zur Landtagswahl 2009 mit seinem schon legendären Polittalk im Wahlkreis 22, insbesondere für die Wohngebiete Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld. Am 05. März 2009 um 19.00 Uhr stellen sich drei Landtagskandidaten den kritischen Fragen der interessierten Bürgerschaft. Fest zugesagt haben Mike Schubert von der SPD, Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg/DIELINKE und Steeven Bretz/CDU. Alle drei wollen in den Landtag gewählt werden. Die Kandidaten werden aus ihrer Sicht die Perspektiven und Probleme in den Wohngebieten benennen und für ihre Lösungen werben. Die Podiumsdiskussion findet im großen Saal des Jugendclub 18 statt. Die Moderation übernimmt Lutz Küken (Leiter des Jugendclub). Alle Bürger sind herzlich eingeladen.

Am 24. April 2009 findet ab 14.00 Uhr das Kinderfest des Club 18 statt. Wieder gibt es für Kinder und Jugendliche, junge Familien aber auch für die Senioren ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten wie z.B. einen Auftritt vom Clown Elli Pirelli, eine Feuershow und ein Jonglierkurs, Stockkuchen am Lagerfeuer, Bastelstände, Kinderschminken und ein leckeres Kuchenbuffet. Es wird gegrillt, die Breakdancer des Clubs treten auf und die Sambatrommelgruppe „Sexta Feira“ bringt brasilianisches Flair an den Stern. Die Drewitzer Freiwillige Feuerwehr wird mit einer Löschübung, also mit Feuer, Wasser und Posaunen für Aufmerksamkeit sorgen. Und für die mutigen Kinder wird ein Pony zum Reiten bereitstehen. Für unsere Senioren steht eine Kaffeetafel bereit und ein Kinderchor aus der Kita „Storchennest“ wird für sie ein kleines Liederprogramm aufführen. Alle Kinder und Familien sind herzlich willkommen.

Am 02. Mai 2009 findet im Club 18 zum dritten Mal seit 2007 ein Breakdance-Battle statt. Ca. 12 Mannschaften aus verschiedenen Bundesländern werden gegeneinander antreten. Die besten Tänzer, gewinnen einen Preis und einen Pokal. Unterstützt wird dieses Highlight durch die Stadtkontor GmbH. Bis zu 200 Zuschauer feuern die Teams an. Jedes Team tritt mit drei Tänzern an. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: Club 18, Pietschkerstr. 50, Tel: 0331 600 602 10.

Auch für den Seniorentreff werden in Frühjahr 2009 wieder viele Aktivitäten organisiert. Die Senioren treffen sich am 25. März, am 29. April und am 27. Mai 2009 jeweils von 10-12 Uhr. Geplant sind Aktivitäten wie Basteln zum Osterfest, Seidenmalerei, Gymnastik, ein Wandertag und Vorträge zu Themen wie „Kräuter in der Küche und Medizin“, „Erbrecht und Patientenverfügung“ und ein Schnupperkurs Yoga. Seit einem Jahr treffen sich ca. 25-30 Senioren aus dem Wohngebiet einmal im Monat im Club 18, ein paar „Neue“ kann der Seniorentreff noch vertragen. Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere Angebote für Senioren kennen.

Henry Berthold, Dipl.-Sozialpädagoge

Independent Living
Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen im Potsdam gGmbH

Mit unserer Erfahrung für Ihre Familie

Sie haben nicht immer die „großen“ Probleme sein, wir helfen auch bei alltäglichen Fragen, kostenlos und anonym.

Für uns ist Ihre Familie das Wichtigste!

BERATUNG

und kostenlose Unterstützung

für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Sprechen Sie uns an:

- bei allgemeinen Fragen zur Erhaltung und Erziehung Ihrer Kinder,
- beim Auftreten von Erziehungsproblemen,
- Vermeidung bei innerfamiliären Streitigkeiten und bei Trennung/Scheidung,
- bei der Lösung von Problemen in Kita, Schule, Ausbildung und Beruf,
- bei Antragsfällen, dem Ausfüllen von Anträgen und der Suche nach Lösungen in finanziellen Notlagen,
- um eine ausgefüllte und spannende Freizeitgestaltung zu ermöglichen – intensive Nutzung des Angebotes unserer Einrichtungen,
- zu Fragen einer gesunden Lebensweise und Sachverboerung.

Unser Team von sozialpädagogischen Fachkräften findet Sie in den Räumlichkeiten des Jugendclubs 18.

MIT UNSERER ERFAHRUNG FÜR IHRE FAMILIE

100 10
Trennwasserdamm 10
10469 Potsdam

Telefon: 0331 600 602
Telefax: 0331 600 602
E-Mail: info@independentliving.de
www.independentliving.de

Neue Kreativangebote im EKIZ



Das Eltern-Kind-Zentrum startet in ein neues Jahr 2009. Zu den bereits bestehenden Angeboten für die ganze Familie, wie das Elterncafé, Gesundes Kochen, Näh- und Strickkurs, Entspannungskurs, Kreativangebot für theaterinteressierte Eltern usw., freut es sich ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit der Hebamme Sabine Duschka, welche ab dem 24. März wieder Babymassagen anbietet. Kinder, die von ihren Eltern massiert werden, fühlen sich wohl und können dadurch das „Urvertrauen“ zu ihren

Eltern aufbauen. Die körperliche und emotionale Kommunikation zwischen Eltern und Kind wird dadurch ebenfalls gefördert.

Am 27. Februar 2009 in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr parallel zum monatlichen Familienbrunch, der auch im neuen Jahr regelmäßig stattfinden wird, ließ das Eltern-Kind-Zentrum mit großem „Helau“ die Faschingszeit ausklingen. Im Eltern-Kind-Zentrum waren viele kostümierte Eltern, Kinder und Großeltern und hatten jede Menge Spaß und Spiel.

Aktivitäten im Stern-Center Potsdam

Auch im Frühjahr wieder Buntes Treiben in der Passage

12. bis 21. März 2009

30 Jahre Zauberwelt Roncalli

Vom 12. bis 21. März können Besucher im Stern-Center die interessantesten Exponate in einer exklusiven Ausstellung unter dem Motto „30 Jahre Zauberwelt Roncalli“ bestaunen.

Zirkusleben vor und hinter den Kulissen

Eine kleine Manege bringt typische Zirkusatmosphäre in die Ausstellung. 3 x pro Tag (Die + Do um 11, 16 + 18 Uhr, sonst 14, 16 + 18 Uhr) zeigen hier verschiedene Artisten ihr Können.



Kindergruppen: Anmelden zum Basteln

Für Kinder bietet die Erlebnisaktion „30 Jahre Zauberwelt Roncalli“ ein ideales Umfeld, um selbst kreativ zu werden. Hier können Gruppen unter fachkundiger Betreuung eigene kleine Kunstwerke zum Thema Zirkus basteln. Während der Ausstellung steht der Bastelbereich mit viel buntem Material jeweils täglich von 9 bis 12 Uhr für Kita- und Hortgruppen zur Verfügung

26. März bis 11. April 2009

Ostern im Stern-Center

Der bunte Ostermarkt und die fantasievolle Landschaft rund um das Kurhotel „Bad Hasenhausen“ bieten Erwachsenen und Kindern österliche Vorfreude.

Erlebnisse für Kinder

Natürlich stehen die Kinder zu Ostern im Mittelpunkt. Täglich kommt jetzt kommt der riesengroße Oster-

hase ins Stern-Center und verteilt Süßigkeiten an die Kleinen. Rund um das Kurhotel „Bad Hasenhausen“ können die Kinder unter fachkundiger Anleitung Osterkörbchen basteln oder Osterbilder malen, sich zu Hasen oder Gruselmonstern schminken lassen und an einigen Tagen Theateraufführungen erleben.

Kita-Gruppen sind zur Osterbastelei herzlich eingeladen – bitte vorher beim Center-Management anmelden.

Telefon: 0331 64952-13



27. März 2009

19.00 Uhr

ZÖLIBAT, Berlin

Sind wir nicht alle schon etwas schwindlig vom Sog der Masse, die sich von den großen Gedanken dieser Welt verabschiedet und auf dem Sofa Platz genommen hat. Wir müssen klären, ob Sie der Strudel schon erreicht hat und welche Dosis als Gegenmittel zu verabreichen ist. Dabei beschäftigen uns die kleinen Dinge des Lebens, die zu Tage treten in den wundersamsten Charakteren dieser Welt. In ihrem grandiosen Zusammenspiel. Genau so wie die große Politik, oder wenigstens der Versuch große Politik zu machen. Und falls die Wirkung ihr Ziel verfehlt, sagen Sie uns Bescheid. Wir kommen dann anders. Höflicher, zurückhaltender, bescheidener, überheblicher, größenwahnsinniger, unverschämter, ... Sie haben die Wahl. Und wenn nicht – nun gut, dann bewerben wir uns als Beamte!

Mein Gott, das sind dann Ihre Steuergelder.

24. April 2009

19.00 Uhr

Hände waschen nicht vergessen

Jane Zahn/Hella Kohlen/
Marina Reichenbacher

Zwei Toilettenfrauen bei der Arbeit zuzuschauen – kann das abendfüllend sein? Ja, wenn die beiden Hella Kohlen und Jane Zahn heißen! Hella Kohlen gibt das Dumm-

Club Stern-Kabarett präsentiert

chen von Bonn, das es zusammen mit dem Reichstag an die Spree verschlagen hat, auf erfrischend intelligente Art und Weise: Sie rheinländert unbefangen und zum Schreien komisch vom Leder. Da kocht wirklich Brettblut in den Adern.

Dann rauscht Jane Zahn auf die Bühne, spielt die Berliner Großstadtplanze, eine Rolle, die ihr ganz offensichtlich auf den Leib geschrieben ist. Falls es im Reichstagsklo wirklich so bumsfidel zugeht, dann wundert es nicht, dass die Sitzungen so leer bleiben.

Marina Reichenbacher hat als Ein-Euro-Jobberin für die musikalische Untermalung beim Urinieren zu sorgen. „Aber kein Chopeng!“ Das eine aufstrebende junge Pianistin sich von einem solchen Ort wegarbeiten möchte und ins Foyer aufsteigen, ist ja einsichtig. Sie hält sich daher vornehm zurück und straft die beiden Toilettenfrauen mit Verachtung – wenn sie nicht gerade auf dem Klavier so richtig fetzig in die Tasten haut.

29. Mai 2009

19.00 Uhr

„Gehirn ne va plus – Das Beste aus dem neuen Jahrtausend“

LAMPENFIEBER

Auf der Suche nach den Hirnlosigkeiten des Alltags treiben die drei vom Kabarett

Lampenfieber seit 20 Jahren erfolgreich ihr Unwesen auf den Bühnen der Republik. Grund genug, noch einmal die besten Perlen der vergangenen vier Programme des neuen Jahrtausends in einem komödiantischen Cocktail zu servieren. In Zeiten des Geizes und der engeren Gürtel schnürt das Comedy-Trio sein eigenes Rettungspaket für die Lachmuskeln und geizt dabei nicht mit den gewohnten Zutaten: einer Mischung aus Gesang, Tanzeinlagen und Kabarettnummern von skurril-komisch bis schwarzhumorig. Ein bisschen Medienpersiflage ein bisschen Alltagsschwachsinn und viel Musik. Die Welt ist zwar schlecht ... aber immer noch gut genug für ein Best-of-



Programm.

König Drosselbart

Auftritt der „Theaterkekse“ des Leibniz-Gymnasiums im Alten Rathaus



Frei nach den Brüdern Grimm haben die Theaterkekse des Leibniz-Gymnasiums mit viel Witz, Ironie und Satire „König Drosselbart“ von Ingo Sax auf die Bühne im Alten Rathaus gebracht. Eine märchenhafte Lovestory und amüsante Variation mit Anleihen bei Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“.

In nur 3 Monaten hatte der Kurs Darstellendes Spiel der 13. Klasse das Stück geprobt und die Kursleiterin Frau Gerdt war in dieser Zeit „nicht besonders zimperlich mit ihnen“. Aber es hat sich gelohnt. Rund 120 Besucher erlebten eine wunderbare Premiere.

Die Heirat ist ein schwieriges Thema für Prinz Felix (German Leniger). Er weiss nichts von den Dingen zwischen Mann und Frau und bei dem Wort Ehe stellt sich ihm die Frage: „Wer gegen wen?“ Hilfe erhält er durch

die Zofe für besondere Wünsche Alina (Maria Lüdtkke) und den Hofnarr Tristan (Christopher Allemán). Ganz andere Pläne als Glück verfolgt die Gräfin von Habe nicht (Nadine Kurzidem), eine Hofdame von Königin Isolde (Aileen Boldt). Ihr geht es vor allem um eigenen Reichtum und Macht. Und scheinbar sollte ihr das auch gelingen. Königin Isolde war nämlich nur am guten Essen ihres „Sternekochs“ Meister Röhrbein (Eric Zobel) interessiert und der Prinz war wohl eher der Trottel am Hof. Da aber Märchen immer ein gutes Ende haben ging dieser Wunsch nicht in Erfüllung.

Auch die zickige Prinzessin Lydia (Jenny Pflüger) hatte eine Familie, die an der Verheiratung ihrer ältesten Tochter fast verzweifelt ist. Keiner der Freier war ihr gut genug, an

jedem hatte sie etwas auszusetzen und mit spitzen, bissigen Bemerkungen ließ sie alle Bewerber „abblitzen“. So auch König Drosselbart, den sie zu allem Unglück auch noch verspottete. Das war zuviel für ihre Eltern König Rupert (Christian Martin) und Königin Luisa (Anne Dörrwand). Es wurde beschlossen, dass Prinzessin Lydia den nächst besten Bettler, der an das Schlosstor klopft, heiraten muss. Das freute vor allem die jüngere Schwester Gloria (Annika Baumgart), die nun endlich auch nach einem geeigneten Mann umschauen konnte. Ihr Herz schlug für ihren Tennislehrer Boris von Stich (Daniel Wachowiak). Der hatte allerdings nichts Besseres zu tun, als sein Machoego zu pflegen und gleichzeitig mit der Zofe Janina (Caroline Lüdtkke) zu flirten.

Anders als im Märchen der Brüder Grimm übernahm der Hofnarr Tristan die Rolle des Bettlers und zähmte nicht nur die widerspenstige Prinzessin Lydia sondern lehrte auch dem trotteligen Prinzen die Kunst der Liebe. Und wie es im Märchen kommen muss - der Heirat stand dann nichts mehr im Wege.

Mit viel Spielfreude und Engagement haben die jungen Leute einen „König Drosselbart“ auf die Bühne gebracht, der von Anfang bis Ende für kurzweilige Unterhaltung sorgte und den uralten Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau humorvoll betrachtete.

Kathrin Feldmann

1. Karaokeparty im Havel-Nuthe-Center

Am 13.02.2009 fand erstmals im HNC, in Zusammenarbeit mit dem Internetradiosender 14482 Babelsberg-Hitradio.de, eine Karaokeparty statt.

Gesucht wurde der HNC-Karaokestar, dem als Hauptpreis ein Einkaufsgutschein des HNC in Höhe von 100,00 EUR winkte. Die ca. 20 Kandidaten mussten sich dem Urteil der Jurymitglieder, Frau Gebauer (Centermanagerin), Herr Clavis (Inhaber des Presseshops) und Herr Behrenwald (Chef des 14442 Babelsberg-Hitradio.de) stellen.

Keine leichte Aufgabe wie sich herausstellte. Die mutigen Kandidaten versetzten so manches Jurymitglied in Erstaunen und sorgten für die Erkenntnis wie schwierig zum Beispiel Titel von Nena und DJ Ötzi zu singen sind, die doch jeder schon mal so vor sich her gesungen hat. Über eine kurze Liveschaltung ins Internetradio wurde der Wettbewerb auch weit über die Grenzen des HNC hinausgetragen. Die Konkurrenten waren



zum Teil Stammgäste von Karaokepartys. Durchsetzen konnte sich am Ende Remon ... Er sang eine gefühlvolle Ballade von Lionel Richie und erhielt dafür von allen Jurymitgliedern die meisten Punkte.

Die Übergabe des Einkaufsgutscheins wird demnächst live bei 14482-Babelsberg-Hitra-

dio.de stattfinden. Dort wird der Gewinner Remon ... seinen Siegertitel noch einmal live im Radio singen.

Die Veranstalter hielten die Karaokeparty für eine gelungene Veranstaltung und planen bereits eine 2. Runde.

Daniela Schippan

Club SternKabarett

STERN*ZEICHEN
Galileistraße 37-39
Tel.0331-600 67 61

5 Jahre
Club SternKabarett
2003-2008
... und weiter mit
Kabarett Am Stern!



Sprechzeiten des Clubs:
Jeden letzten Dienstag im Monat
16.00 Uhr im Café Münchhausen

Nächste Termine:
31. März, 28. April und 26. Mai 2009

PROSZENIUM 5/2009

Motto: „Aufeinander zugehen!“

23. April um 20 Uhr
Möbelhaus porta
Café / Restaurant Toscana
**Skuril, absurd,
schräg und abgefahren!**
THE CRAZY doctors Leipzig
Tilman Lucke Berlin

24. April um 19 Uhr
im Stern*Zeichen
Hände waschen nicht vergessen!
Jane Zahn, Hella Kohlen,
Maria Reichenbacher

25. April um 20 Uhr
Jugendclub 18
Alles (außer) Kontrolle
Prolästerrat Magdeburg
(angefragt)

SONNTAG

26. April
im Stern*Zeichen

ab 14 Uhr
Programmworkshop für Akteure

16 Uhr
Das ist das Risiko...
40 Jahre „die Pointe“

19 Uhr
5 Jahre Proszenium
Autorentreffen –
Kabarettstammtisch mit
THE CRACY doctors, Ute Apitz,
Lutz Streibel, Klaus Lettke u.a.
Abschlusspräsentation

Achtung!! Bitte Anfangszeiten beachten!!

– Buchpremiere –

Mittwoch, 11. März 2009, 18 Uhr, Landeszentrale für politische Bildung,
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

Zwischen Tradition und Eigensinn
Lebenswege Potsdamer Frauen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert
Eine Publikation des Frauenzentrums Potsdam

In Potsdam fehlt bisher eine öffentlich sichtbare Darstellung weiblichen Wirkens in den verschiedenen Jahrhunderten. Wer an Frauen in Potsdam denkt, mag zunächst Königinnen und Prinzessinnen nebst ihren Hofdamen vor dem inneren Auge haben. Frauen aus dem Bürgertum und den so genannten niedrigeren Ständen blieben dagegen meist unbekannt oder wurden wieder vergessen. Der Arbeitskreis „Frauengeschichte“ des Autonomen Frauenzentrums Potsdam e.V. hat deshalb die Initiative ergriffen und im Rahmen des Projektes „Spurensicherung“ weibliche Biografien aus verschiedenen Berufs- und Wirkungsfeldern erforscht.

Die Publikation zeigt anhand von sieben exemplarischen Biografien, wie sich Frauen dieser Stände zwischen den Traditionen ihrer Zeit und der Suche nach neuen Möglichkeiten bewegten.



Johanna Just (2. v. l. sitzend), um 1926
Foto: Oberstufenzentrum Johanna Just

Da ist zum Beispiel Anne Marie Baral, Tochter hugenottischer Glaubensflüchtlinge, die sich im Seidenbau des späten 18. Jahrhunderts zur Unternehmerin entwickelte. Oder die Schwestern Maria und Juliane Benda, Sprösslinge einer bekannten böhmischen Musikerfamilie. Die eine kam als junge Frau am Hof der Herzogin Anna Amalia in Weimar unter. Die andere machte in den Berliner Liebhaber Konzerten von sich reden. Beide sangen und komponierten.

Ganz anders Johanna Just, Gründerin der „Staatlichen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen“ in Potsdam. Aus einer kleinen privaten Schule entwickelte sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine anerkannte Bildungsinstitution. Anna Zielenziger führte die Heirat mit einem jüdischen Kaufmann nach Potsdam. Hier wuchs sie in die traditionelle karitative Tätigkeit der jüdischen Gemeinde hinein. 1906 übernahm sie den Vorsitz des „Israelitischen Frauenvereins“ und blieb es bis zu dessen Zerstörung durch die Nationalsozialisten.

In der Veranstaltung werden Ausschnitte aus einzelnen Biografien präsentiert.

Gäste: Jeanette Toussaint und Silke Kamp, Autorinnen, Moderation: Prof. Dr. Elke Liebs

Singakademie Potsdam e.V.

Sonntag, 15. März 2009 19.00 Uhr
Nikolaisaal Potsdam,
Wilhelm-Staab-str. 10 / 11

Johann Sebastian Bach:
Matthäus-Passion
Chöre der Singakademie Potsdam e.V.
Brandenburger Symphoniker
Solisten: Christine Wolff (Sopran), Ulrike Mayer (Alt), Peter Diebschlag (Tenor), Roland Fenes (Bass), Dariusz Siedlik (Bass) (Arien)
Leitung: Edgar Hykel

Konzerteinführung:
18.00 Uhr großer Saal

Karten zu 8,00 / 11,00 / 15,00 / 18,00 €
(Ermäßigungen möglich) in der Ticket-Galerie des Nikolaisaals, allen Konzertkassen und online unter www.nikolaisaal.de

Singakademie Potsdam e.V.
Wilhelm-Staab-Str. 10 / 11
14467 Potsdam
Tel./ Fax: 0331/ 2706450

www.singakademie-potsdam.de

Frühjahrsputz Am Stern Eine gute Tradition

Aufgerufen sind auch diesem Jahr wieder alle Mieterinnen und Mieter zum Frühjahrsputz Am Stern.

Am Sonnabend, den 04. April 2009 ab 9.00 Uhr geht es los. Treffpunkte sind das Stern*Zeichen in der Galileistraße sowie die vereinbarten Treffpunkte der Wohnungsunternehmen.

Entsprechende Aushänge wird es dazu von den Wohnungsunternehmen geben. Werkzeuge werden teilweise zur Verfügung gestellt, die eigene Harke ist also nach Möglichkeit mitzubringen. Die Entsorgung des Laubs und Unrats wird über die Stadt erfolgen.

Ab 11 Uhr haben die Teilnehmer die Möglichkeit, im Bürgerhaus Stern*Zeichen, eine Wurst vom Grill zu essen, eine Tasse Kaffee oder aber auch ein Bier zu trinken und gemütlich zusammen zu sitzen.

Für Rückfragen steht das
Stern*Zeichen, Andreas Frank,
Tel: 0331/600 67 61 zur Verfügung.



EKiZ in der Kita „Pffiffikus“

AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH
Pietscherstr. 14/16, Wohngebiet Am Stern

Öffnungszeiten

- Mo: 10:00-15:00 Begrüßungsdienst
10:00-12:00 Gruppe mit den Schwerpunkten Stillen, Tragen, Familienbett
13:00-15:30 „Spirellibande“
- Di: 09:00-11:00 Elterncafé
13:00-15:00 „Spirellibande“
- Mi: 10:00-12:00 Still- und Krabbelgruppe
13:00-15:00 „Spirellibande“
alle 14 Tage Stillgruppe
15:30-17:00 Nähkurs
15:30-17:00 Bewegungsangebot für Kinder
15:30-17:00 Entspannungskurs für Eltern (Kinder werden betreut)
- Do: 09:00-11:00 und 14:30-18:00 Tauschbörse und Vermittlungsberatung
13:00-15:00 „Spirellibande“
14:30-17:30 Kochkurs
- Fr: 09:00-11:00 Elterncafé
09:00-12:30 Brunch (ltz. Fr./Mon.)
13:00-15:30 „Spirellibande“

Termine der Kinderärztin und Zahnärztin sowie Termine Elternkurse (Rendsburger und Video-Home-Trainingskurs) werden gesondert bekanntgegeben.
Frau Karth, Telefon: 0331/600 87 73
Email: ekiz@awo-potsdam.de

Kreative Angebote

Jeden Mittwoch finden sich theaterinteressierte Mütter und Väter im EKiZ ab 15.30 Uhr ein. Wer sich künstlerisch betätigen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Hebamme

Wir konnten eine Hebamme für das EKiZ gewinnen. Alle Mütter mit ihren Säuglingen und Kleinkindern die Fragen haben und schöne Dinge zu erzählen haben, sind herzlich eingeladen. Frau Schumann kommt jeden letzten Freitag im Monat zum Brunch. Auch können individuelle Termine gestaltet werden.

Stern*Zeichen

Galileistraße 37-39

Tel. 0331-600 67 62

Wöchentliche Angebote

Mo	9.30	Kreatives Gestalten
	14.00	Spielecke
Di	ab 7.00	Seniorengymnastik
Do	10.00	Computerclub
	18.00	Weight Watchers

jeden 1. Di im Monat ab 14.00

Computer leicht verständlich

jeden 3. Mi im Monat ab 19.00

Freunde des Amateurfilms

jeden letzten Mittwoch im Monat 14.00

Wenn einer eine Reise

jeden letzten Freitag im Monat 19.00



Kabarett am Stern

Eintritt 8 €, mit Voranmeldung

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 14.00

Tanztee

Sonntag, 08.03. 14.00

Frauentag

Festprogramm von VS und DFB mit Anmeldung, Eintritt 5 €

Donnerstag, 04.04. 09.00

Frühjahrsputz

mit anschließendem Mittag im Stern*Zeichen

Donnerstag, 30.04. 19.00

Tanz in den Mai

mit Anmeldung, Eintritt 3 €

Mittwoch, 27.05. 14.00



Frühlingsspaziergang zur Ökolaube

mit Anmeldung, Eintritt 3 €



Unser tägliches Angebot

- 13-14 Uhr Essenszubereitung
- 14-15 Uhr warmes Mittagessen
- 15-16 Uhr betreute Hausaufgabenzeit oder stille Beschäftigung

Montag

Theatergruppe & Spiele

Dienstag

Mädchen- und Jungengruppe Sport

Mittwoch

Kreativtag

Donnerstag

Schwimmen
Spiel & Spaß

Freitag

Akrobatik
Spiel & Spaß

Sprechstunde Stadtkontor

Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete

Schorneiefegergasse 3,
14482 Potsdam, Tel.: 743 57 -0

Frau Feldmann/Frau Stabe
immer dienstags 14.00-17.00 Uhr
im Stern*Zeichen, Galileistraße 37/39

**Veranstaltungen
März-Mai 2009**

- 22. März 14.00 Uhr
„Erlebter Frühling“
mit der Naturschutzjugend Brandenburg
„Frühjahrsputz“ für die Parforceheide
- 18. April 10-20 Uhr
19. April 10-19 Uhr
Tulpenfest – Präsentation des Vereins
im Holländischen Viertel
- 26. April 14-17 Uhr
Saisonöffnung mit Musik, Kaffee,
Kuchen und Führung im Jagdschloss Stern
- 10. Mai 14-18 Uhr
24. Mai 14-18 Uhr
Führung im Jagdschloss Stern
und Informationsstand



Förderverein Jagdschloss
Stern-Parforceheide e.V.

Frauengruppe in der Sternkirche



Vor ca. 10 Jahren trafen sich 5 Frauen, um eine neue Gruppe zu gründen. Unsere Kinder waren schon aus dem Gröbsten heraus und wir suchten eine Gruppe in der wir unsere Probleme, Freuden und Nöte besprechen konnten. Aber so eine Gruppe mit unserer Altersstruktur gab es in unserer Gemeinde nicht. Also gründeten wir eine. Erst waren wir Wenige und wir suchten nach unseren Wurzeln im Glauben, wie im Leben.

Uns bewegten Themen, wie: Unsere Kindheit, unsere Familie, wie wird es im Alter sein. Wir machten uns auf, verschiedene Religionen zu erkunden. Wir luden bzw. laden



Ausstellung in der Sternkirche

Ab 15. März werden Drucke und Texte des Jugendkreuzweges 2009 zum meditativen Betrachten eingeladen. Ende April wird es dann eine neue Ausstellung mit festlicher Eröffnung geben.

Chorprojekt in der Sternkirche

Herzliche Einladung zum Chorprojekt mit Kantor Hans-Jörg Lippert in der Sternkirche. Die Proben sind ab 03. März immer Di 18.30 Uhr. Der Chor wird am 22. März und am 12. April (Ostersonntag) jeweils 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Sternkirche singen.

Alle interessierten Sängerinnen und Sänger sind dazu herzlich eingeladen.

uns Referentinnen zu den unterschiedlichsten Themen ein, die wir gemeinsam aussuchten bzw. aussuchen. Gern stellt auch eine unserer Frauen ein Thema vor und einmal jährlich feiern wir einen Frauengottesdienst.

Lange beschäftigten wir uns mit den Frauen der Bibel, die uns mit ihrem Leben auch heute noch Vorbild sein können.

Gern feiern wir gemeinsam und interessante Ausflüge machen uns viel Freude.

Jährlich treffen wir uns mit den Frauen aus der Partnergemeinde Waldbronn, in der Nähe von Karlsruhe. Es ist immer wieder erstaunlich und spannend, wie viele gemeinsame Themen uns bewegen.

In den vielen Jahren ist unsere Gruppe auf mehr als das Doppelte angewachsen.

Auch sind wir nicht nur Frauen aus der Sternkirche, sondern auch Frauen aus den Nachbargemeinden. Wir sind ein offener Kreis und freuen uns immer wieder auf Neugierige. Wir würden uns freuen, wenn Sie einmal bei uns hereinschauen. Wir treffen uns immer am 2. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Sternkirche.

Seien Sie herzlich eingeladen.

Gisela Kahle

Filmprojekt in der Sternkirche

Seit längerer Zeit läuft unser Filmprojekt mit besonderen Filmen an jedem 2. Montag im Monat in der Sternkirche. Jeweils um 15.00 Uhr und in der kalten Jahreszeit auch um 19.30 Uhr laden wir zum Anschauen eines Filmes in schöner Atmosphäre bei Kaffee und Tee, bzw. bei Saft und Wein in unser Kaminzimmer ein. Hier unsere nächsten Filme:

Montag, 09.03.09

„Die Farben des Paradieses“

Ein iranischer Spielfilm aus dem Jahr 1999. Der Film, bei dem Majid Majidi als Regisseur und Drehbuchautor tätig war, stellt einen blinden Jungen und dessen Vater in den Vordergrund, der sich für die Blindheit seines Sohnes schämt. Die Hauptrollen spielten Mohsen Ramezani und Hossein Mahjoub.

Montag, 11.05.09

„Nenn mich einfach Axel“

Ein dänischer Film von Pia Bovin aus dem Jahr 2002, bei dem es um höchst unterhaltensame Perspektiven kultureller Identität geht, wobei ein Glaubenswechsel auch von der Sehnsucht nach Wärme und Anerkennung zeugt.

Sie sind herzlich willkommen!

„Montagstreff“

Wir treffen uns jeden Montag um 15.00 Uhr in der Sternkirche. Wir, das sind Menschen, die am Montagnachmittag Zeit haben und gern mit anderen zusammen sind, mal zum Reden und Kaffeetrinken, mal zu einem Vortrag oder zu einem biblischen Thema, aber auch zum Singen und zu Ausflügen in die nähere Umgebung. Damit Sie wissen, was an dem jeweiligen Montag geplant ist, hat eine kleine Vorbereitungsgruppe dazu ein Programm erstellt. So können Sie sehen, ob etwas für Sie mit dabei ist. (Sieglinde Rademacher Tel.: 62 20 85).

Unser Programm der nächsten Monate

- 09.03. Filmabend
„Die Farben des Paradieses“
- 16.03. Johannes Lepsius – ein Lebensbild
- 23.03. Im Gespräch:
Krankenhaus-Seelsorgerin
Cornelia Behrmann
- 30.03. Kreuzweg-Meditation
- 06.04. Festliche Kaffeetafel mit
einem kleinen Programm
von der Kita „Nuthespatzen“
- 20.04. Frühlings-Lieder singen
- 27.04. Fahrt zur
Martin-Luther-Kapelle
- 04.05. Festliche Kaffeetafel
- 11.05. Filmabend
„Nenn mich einfach Axel“
- 18.05. China – ein Reisebericht
von Dr. J. Seidemann
- 25.05. Im Garten vorgelesen

Taizé-Andacht in der Sternkirche

Taizé ist ein kleines Dorf in Südfrankreich, wo Frère Roger (gest. 2005) in den vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts eine ökumenische Bruderschaft ins Leben rief. Dort finden das ganze Jahr über internationale Treffen statt. Die Gesänge von Taizé bestehen aus kurzen Liedzeilen, die oft wiederholt werden und im Innern weiterklingen können, wenn man wieder allein ist. Die kurzen Lesungen aus der Bibel bleiben unkommentiert. Damit ist jeder eingeladen, in der nachfolgenden Stille etwas für sich ganz persönlich zu entdecken.

Die nächsten Termine für das Taizé-Gebet sind jeweils um 19.30 Uhr

Freitag, der 13.03.09

Freitag, der 17.04.09

Freitag, der 08.05.09

Gottesdienste

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst. In der Dorfkirche Drewitz ist jeden ersten Sonntag im Monat um 17.00 Uhr Gottesdienst (am 1.3. in der Versöhnungskirche) an den anderen Sonntagen um 10.00 Uhr in der Dorfkirche oder Versöhnungskirche. Sie sind willkommen!

Gottesdienste um die Ostertage

Sternkirche, Im Schäferfeld 1

Gründonnerstag (09.04.) 19.00 Uhr
 Karfreitag (10.04.) 10.00 Uhr
 Ostersonntag (12.04.) 6.00 Uhr
 und 10.00 Uhr
 Ostermontag (13.04.) 10.00 Uhr
 (zu allen Gottesdiensten wird eine Kinderbetreuung angeboten)

Dorfkirche Drewitz

Karfreitag (10.04.) 10.00 Uhr
 Ostersonntag (12.04.) 10.00 Uhr
 (Familiengottesdienst)

Versöhnungskirche Kirchsteigfeld

Gründonnerstag (09.04.) 18.00 Uhr

An den Pfingstfeiertagen

Sternkirche, Im Schäferfeld 1

Pfingstsonntag (31.05.) 10.00 Uhr
 Konfirmationsgottesdienst

Versöhnungskirche Kirchsteigfeld

Pfingstsonntag (31.05.) 10.00 Uhr

Dorfkirche Drewitz

Pfingstmontag (01.06.) 10.00 Uhr

Die Sternkirche ist

außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,
 Dienstag, Donnerstag und
 Freitag 15.00-18.00 Uhr

Gemeindebüro

Tel.: 62 20 85

eMail: sternkirche@evkirchepotsdam.de

Pfarramt (Pfarrer Markert)

Tel.: 62 54 09

eMail: markert@evkirchepotsdam.de

Die Versöhnungskirche ist

außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:

Montag 8.30-11 Uhr und
 Donnerstag 15-18 Uhr,

Gemeindebüro und Pfarramt

(Pfarrer Neumann)

Tel.: 626 34 13

eMail: neumann@evkirchepotsdam.de



Musik in der Sternkirche

Wollen Sie im Alltag für eine dreiviertel Stunde einmal durchatmen, zu Ruhe kommen, Musik in sich aufnehmen, dann kommen Sie doch im März und Anfang April mittwochs jeweils 18.30 Uhr in die Sternkirche:



4. März

„*Seht, wir gehn hinauf nach Jerusalem...*“

Musik zur Passion

Kantor Hans-Jörg Lippert

11. März

„*Drei Bilder zur Karwoche*“

von Zsoltan Gardonyi für Streicher und Orgel und

„*Christe, du Lamm Gottes*“ – Die

Predigt Bachs zur Passion – Orgelmusik

Leitung Kantor Dietrich Schönherr

18. März

Musik zur Passion

Werke von Telemann, Hindemith u.a.

Hannes Immelmann (Flöte)

25. März

Mein Reich ist nicht von dieser Welt – Musik beginnt, wo Sprache aufhört

– *ZWISCHENTÖNE* –

für Violoncello und Orgel/Klavier

Franziska Borleis und Gabriele Kwaschik

1. April

Musik zur Passion Christi

Werke von J.S. Bach, G. Näther und Improvisationen

Gabriele Näther (Sopran), Birgitta Winkler (Flöte), Tobias Segsa (Orgel)

Weltgebetstag am 6. März 2009



Ein Land, das aus 600 Inseln besteht und in dem ca. 800 Sprachen gesprochen werden, das ist Papua-Neuguinea. Aus diesem Land kommen Vorbereitungen und Gottesdienstordnung des diesjährigen Weltgebetstages. „Viele sind wir, doch eins in Christus“ – unter diesem Motto werden die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag stehen. Natürlich werden wir auch viel Interessantes über das ferne exotische Land erfahren und auch das eine oder andere Rezept ausprobieren. Wer gern in der Vorbereitungsgruppe mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Weltgebetstagsgottesdienste am 6. März:

15.00 Uhr in der Sternkirche
 anschließend Kaffee,
 Kuchen u.v.m.

19.00 Uhr Versöhnungskirche im
 Kirchsteigfeld

Herzliche Einladung zum Ostermorgen in der Sternkirche

Alle, die am Ostermorgen mit uns einen Frühgottesdienst feiern wollen, sind eingeladen, sich um 6.00 Uhr in der Sternkirche einzufinden.

Wir werden die Osterbotschaft hören, das Osterfeuer entzünden, Osterlieder singen und das Osterlicht in die Kirche tragen.

Bitte bringen Sie für das anschließende gemeinsame Osterfrühstück etwas Leckeres mit.

Schule 20 wird 20

Die Grundschule „Am Priesterweg“ hatte einen guten Grund zum feiern

So hieß das Motto zum Schuljahresbeginn im September 2008. Mit einer Festwoche läuteten die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Grundschule „Am Priesterweg“ das Schuljahr ein. Genau am 01.09.1988 wurde der erste Teil des Schulgebäudes übergeben. In den Chroniken ist festgehalten, dass 189 Kinder der Klassen 1 bis 10 von der alten Dorfschule ins neue Domizil umzogen. Am 2. März 1989 konnte dann auch der 2. Teil des Schulgebäudes bezogen werden. Täglich kamen neue Schüler dazu, weil auch sukzessive der Stadtteil Drewitz größer wurde.

Aus der polytechnischen 10-Klassen-Schule wurde 1991 eine Grundschule. Seither entwickelte sich kontinuierlich eine Schule mit ökologischem Profil. Der nicht fertig gestellte Schulhof und die noch vorhandene

Tristes im Schulumfeld forderten regelrecht dazu auf, selbst Hand anzulegen. Es sollte ein kindergerechter Schulhof entstehen, der ein Ort der Erholung und Entspannung aber auch gleichzeitig Lernort sein musste.

Nach 20 Jahren können nun ehemalige Schüler ihre Bäume und Sträucher benennen und zeigen, die sie selbst einmal gepflanzt haben. Bei ihrem Besuch am 31. August wurden mit großer Begeisterung Erinnerungen ausgetauscht. Es war phänomenal ihnen zuzuhören und miterleben zu können, wie nachhaltig ihr Interesse am Naturschutz, an gemeinsamen Aktivitäten, Freundschaften und Lernfreude erhalten blieb. Viele von ihnen konnten erfolgreich ihr Abitur meistern. Von höchst spannenden Berufswünschen war die Rede. Florian ist bereits als Flugbegleiter in der Tourismusbranche

erfolgreich, Elisa als Ärztin, Diana als Hotelmanagerin. Aus Julia wurde bereits eine Anwältin. Andreas studiert Politikwissenschaft und viele andere berichteten mit Freude von ihren beruflichen Aufgaben. Ob als Postangestellte oder Fachverkäufer – sie arbeiten gern und strahlen Lebensfreude aus.

So manch ein Schüler fragte, wie es unseren Kaninchen in der Schule geht. Sie erklärten noch einmal wie wichtig für sie die kleinen Haustiere waren. Was sie vor 10 Jahren über artgerechte Tierhaltung erfahren hatten. Nach 20 Jahren hat sich soviel noch gar nicht verändert. Die Kaninchenställe beherbergen immer noch mehr als 30 Tiere.

Neu und schön sind der kleine Schulhof mit den Hängematten und Schaukeln und das Baumhaus auf dem großen Hof.

Immer noch ekelerregend die Toiletten, unschön der Speiseraum im Keller mit der stets schlechten Luft. Unverändert auch die Turnhalle!

Ein Blick über den Gartenzaun lies bei vielen von ihnen Erinnerungen wach werden, wie hier gesät, gepflanzt und geerntet wurde. Entdeckungen im Erdboden ließen Interesse an Regenwürmern, Schnecken und Feuerkäfern wachsen. Die Schule war und ist immer noch Lebensort für Kinder. Damit es ihnen hier in den vergangenen 20 Jahren gut ging und zukünftig gut gehen wird, lassen sich die 25 Lehrerinnen und Lehrer sowie ihre Eltern und die Schulleitung immer wieder etwas Neues einfallen.

So ist seit einem Jahr die Schule auch Teil des Begabungsstützpunktes. Zusammen mit dem Humboldt-Gymnasium beraten 4 Mitarbeiter Eltern, Schüler und Lehrer wie noch bessere und frühere Begabungen erkannt und gefördert werden können, Motivation und Freude am Lernen erhalten bleiben.

Die nun 330 Schülerinnen und Schüler der Schule starten ins 2. Halbjahr und warten gespannt auf die Sanierung des Schulgebäudes. Lehrerinnen und Lehrer planen gemeinsam mit den Horten, dem Kinderclub des S Potsdam, der Arche und anderen Kooperationspartnern wie STIBB e.V., SIS und AWO das zukünftige Modell einer Stadtteilschule. Große Unterstützung haben sie jetzt von Frau Kupka und Frau Walter sowie der Arbeitsgruppe der Stadtverwaltung Potsdam, die von Frau Juhasz geleitet wird. Allen, die sich auf den Weg begeben haben, hier in Drewitz etwas ganz Besonderes und für Potsdam Einzigartiges entstehen zu lassen, sei ganz herzlich gedankt!

Elvira Eichelbaum
Schulleiterin

Hurra... wir sind wieder da!

SPIRELLI BANDE

GESUNDE KÜCHE FÜR KINDER

Ab sofort bekommt Ihr von uns wieder ein leckeres Frühstück!

Wann?
täglich von
7:20 Uhr bis 7:45 Uhr &
8:35 Uhr bis 8:50 Uhr

Wo?
Im Speisesaal der Grundschule
„Am Priesterweg“

ELTERN
KIND
ZENTRUM

Schüler stärken

Theaterprojekte an der Coubertin-Oberschule

Seit dem 1. September 2008 finden in den 7. Klassen der Coubertin-Oberschule Theaterprojekte statt, die im Rahmen der „Initiative Oberschule“ (IOS) vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, vom Europäischen Sozialfonds und der Bundesagentur für Arbeit gefördert werden. Die IOS unterstützt Kooperationsprojekte zwischen Oberschulen und außerschulischen Partnern, die dazu dienen, die Ausbildungsfähigkeit der Mädchen und Jungen an Oberschulen zu verbessern, eine bessere Berufsorientierung zu garantieren und die Sozialkompetenz der Schüler zu stärken.

In diesem Projekt arbeiten Künstlerinnen, Pädagogen und Schüler gemeinsam. Geleitet wird das Projekt von den freischaffenden Künstlerinnen Frau Bleyl und Frau Illmer und der Theaterpädagogin Nathalie Fribourg. Die Themen der Theaterstücke heißen „Mauerspechte“ und „What a wonderful world“. Die Texte und die dazugehörige Musik wurden gemeinsam erarbeitet, eigene Ideen der Schüler fanden Beachtung und Berücksichtigung. Die Schüler stellten Kos-



tüme und Requisiten zum Teil selbst her oder brachten sie von zu Hause mit. Es fand ein gemeinsamer Theaterbesuch der Vorstellung „Das Leben ist schön“ statt, um den Schülern Anregungen zu geben, wie Texte künstlerisch umgesetzt werden können. Höhepunkt des Projekts werden die Aufführungen der Thea-

terstücke am 12.02.2009 vor Eltern, Mitschülern und Lehrern sein. Es war anfangs nicht einfach, die Mädchen und Jungen für dieses Projekt zu begeistern, aber den vier Projektleiterinnen ist es mit viel Engagement gelungen, den Spaß am Theaterspielen bei den Schülern zu wecken. *Barbara Illmer*

Autogrammkarten

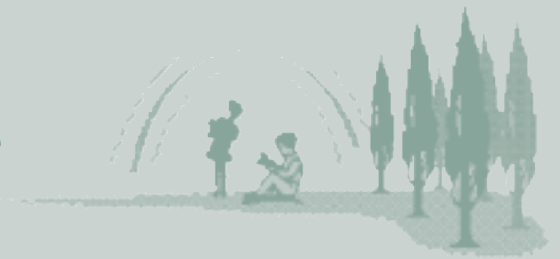
Grundschüler sind von Coubertin-Oberschule begeistert



„Können wir Autogrammkarten haben?“ fragten die Mädchen und Jungen der Grundschule am Pappelhain als sie das Marionettentheater der Coubertin-Oberschule verließen. Voller Begeisterung applaudierten die kleinen Besucher den erfahrenen Puppenspielern des 10. Jahrgangs. Eine neue Inszenierung von „Scrooge“ steht seit Dezember 2008 auf dem Programm und wird noch bis Ende Februar gezeigt. In Vorbereitung ist das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“, das ab September auf dem Spielplan steht. Besucher melden sich unter 2898080 bei Frau Wörseck an.

Marion Wörseck

Aus dem Leben der Grundschule „Am Pappelhain“



Unser letzter Bericht endete mit unserer Vorfreude auf das Europa – Schulfest am 30.05.08. Tatsächlich wurde es auch der Höhepunkt des Schuljahres. Alle Klassen hatten sich intensiv darauf vorbereitet und präsentierten ihre Ergebnisse auf einer großartigen Europa-Ausstellung im Konferenzraum. Die Klasse 6b von Frau Schneider beschäftigte sich mit dem Land Serbien und erhielt von der Serbischen Botschaft eine Einladung.

Auf einer gemütlichen Gartenparty erfuhren die Kinder viel über das Land und durften als Höhepunkt einen echten serbischen Fußballer bestaunen und befragen – Kacar von Hertha BSC. Wahrscheinlich war es diese Motivation die dazu führte, dass auf dem Europafest die Klasse 6b als „Serbien“ auch Straßenfußballeuropameister wurde.

Das Schulfest war auch deshalb ein so großer Erfolg, weil uns unsere Eltern so wundervoll unterstützten und Bob-Anschieber Kevin Kuske als Ehrengast anfeuerte. Der Schulförderverein freute sich über einen Erlös von 765,00 Euro. Herzlichen Dank allen Beteiligten.

Zum Schuljahresende hin trumpten unsere SchülerInnen noch einmal so richtig auf:

- Unsere 14 Matheolympioniken errechneten 3 Preise und Anerkennungen.
- Bei den Straßenfußball-Europameisterschaften der Brandenburger Schulen – „Kick 4 peace“ in Wittenberge erreichten unsere FußballerInnen von 19 Mannschaften einen hervorragenden 8. Platz. Unsere Mannschaft war die einzige aus Potsdam.
- Beim Vorlesewettbewerb der 4. Klassen belegten den 1. Platz Thekla Mut, 4a, den 2. Platz Luisa Schulze, 4a und den 3. Platz Lisa-Marie Leichsenring, 4b.
- Bei den Kreismeisterschaften des Staatlichen Schulamtes Brandenburg „Bester Radfahrer“ wurden wir mit 39 Punkten Vorsprung Mannschaftssieger. Im Einzel belegten Fabian Seeger (4a) einen 1. Platz, Melina Walke (4b) einen 2. und Florian Martin (4b) einen 3. Platz.
- Bei der 16. Preußischen „Mini-Meile“ erkämpfte Adriano Treu aus der 6b den 2. Platz und unsere Mädchen der 5./6. Klassen wurden Mannschaftssieger.

Mit diesem Schwung nahmen unsere Kinder ihre Zeugnisse entgegen und gingen in die wohlverdienten Sommerferien.

Das Schuljahr 2008/2009 begann für uns recht turbulent. In zwei aufeinander folgenden Einschulungsveranstaltungen nahmen wir feierlich die LernanfängerInnen von vier 1. Klassen in die Gemeinschaft unserer Schule auf.

Unser Kinderballett unter Leitung von Frau

Hofer bezauberte mit einem wundervollen Programm.

Auch drei neue LehrerInnen durften wir begrüßen: Frau Schulze übernahm die Klasse 1a, Frau Wolf (kommt aus der Niederlausitz) übernahm die Klasse 1d und Frau Rudelt deckt unseren LER-Unterricht und z.T. Geschichte und Politische Bildung ab.

Unser Kollegium begann mit einer SCHILF zum Thema „Fitte Schule“. Entsprechend unserer schulischen Profilierung starten wir dieses Projekt, welches vom Stadtkontor, vom Gesundheitsamt der Stadt Potsdam, von der Georg-Augustin-Universität Göttingen, vom Institut für Bewegungstherapie und Rehabilitation GmbH sowie von der Ferrero Deutschland GmbH gefördert, getragen und unterstützt wird. Bewegung auch am Vormittag!

Genau dieses Motto haben sich auch Studenten der Universität Potsdam auf die Fahnen geschrieben. Gemeinsam mit der Klasse 4c und der Klassenleiterin Frau Lewerenz realisieren sowie ein Projekt „Pausenbewegung“. Um Bewegung ging es natürlich auch beim größten sportlichen Ereignis der Grundschulen der Stadt Potsdam und Umgebung – dem XV. MAZ – Staffellauf. Unsere LäuferInnen waren wieder, wie schon im Vorjahr, absolute Spitze und erkämpften sich den Sieg in der Klassenstufe 3/4 sowie den Gesamtsieg. Besondere Anerkennung verdienen unsere 1. und 2. Klassen für den großartigen 2. Platz in ihrer Klassenstufe.

Dank unseres Schulfördervereins, des Film-museums Potsdam und der VIP konnten alle Klassen unserer Schule auch in diesem Jahr am Kinderfestival teilnehmen. Alle drei Filme waren fächerübergreifend und fächerverbindend außerordentlich wertvoll.

Ein weiterer Höhepunkt im Herbst stellte die Aktion „Helm - auf“ als „Sicherheitsseminar“ für unsere Radfahrer dar. Ein herzliches Dankeschön dafür und für die tollen Preise und Überraschungen gebührt dem Möbelhaus Porta.

Wahnsinns Stimmung herrschte am 17.10.08 anlässlich des Spielfestes der Klassen 1-4 in unserer Turnhalle. Toll vorbereitet durch unsere SportlehrerInnen wurden Staffel- und Ballspiel zu freudbetonten Wettkämpfen.

Auch unsere 6. Klassen kürten wieder den besten Vorleser bzw. die beste Vorleserin als Ausscheid für den Stadtvorlesewettbewerb. Marc Carwehl aus der Klasse 6b wird unsere Schule als Schulsieger beim Stadtausscheid vertreten.

Unsere Fußballmädchen der 3.-6. Klasse belegten beim Drumbo-Cup den 2. Platz und qualifizierten sich damit für das Berlin-Zwischenfinale: 4. Platz!

Eine besondere Überraschung in der Adventszeit gab es für unsere 1. Klassen. Nicht nur Strom

und Wasser kommen von der Energie und Wasser Potsdam GmbH, nein, auch Adventskalender. Staunen, Freude und auch Augenfunken begegnete den beiden „Weihnachtsgeltern“ Frau Janoschek und Herr Böhm, die damit auf liebenswerte Weise für unsere Erstklässler die Weihnachtszeit einläuteten.

Eine Adventsüberraschung ganz anderer Art gelang Pia Woschny aus der 5b. Sie wurde beim Nicolaussportfest schnellste Schülerin. Und dann war es endlich soweit. Am 10.12.08 führten wir unseren Schulweihnachtsmarkt durch. Wieder gebührt unseren Eltern großer Dank. Neben vielen Naschereien, weihnachtlichen Speisen und Getränken sowie einen Trödelmarkt bedankten sich viele Kinder und Klassen auf ganz individuelle Weise in Form künstlerischer Weihnachtsgrüße.

Vor den Weihnachtsferien bot das Leibnitzgymnasium unseren 6. Klassen zwei pädagogisch sehr wertvolle Projektstage, welche zum nachhaltigen Gesprächsstoff führten.

Vielen Dank unseren Nachbarn – war auch eine gute Eigenwerbung.

Nach erholsamen Jahreswechselferien ging es gleich wieder sportlich zur Sache.

Beim 5. Laufwettbewerb der Fontane-Schule – Theo rennt – belegte unser Team den 1. Platz, ebenso unsere Drumbo-Cup- Jungen-Mannschaft, welche nach Berlin zur Zwischenrunde fährt.

Bei allen Erfolgen, so ganz „nebenbei“ räumen wir auch noch unseren Mitteltrakt für die am 01.04.09 beginnenden Grundsanierungsarbeiten leer. Ein besonderer Dank gebührt hierbei insbesondere unseren fleißigen MAE-Kräften.

Leider müssen wir uns auch von drei Kolleginnen verabschieden, welche ein ATZ-Modell realisieren.

Unser Dank und unsere Anerkennung gilt der herausragenden langjährigen pädagogischen Arbeit der Sonderpädagogin Frau Fäseke und den Grundschullehrerinnen Frau Hofer und Frau Rudwill.

Am ersten Schultag nach den Winterferien begrüßten wir eine neue Lehrerin in unserer Mitte. Frau Meyer wird unser pädagogisches Team verstärken.

Sehr anregend verlief unsere Beratung mit den Leiterinnen unserer Partner-Kitas, welche auch unsre Horte sind.

Unter der Leitung unserer koordinierenden Lehrkraft, Frau Fielitz, verabredeten wir gemeinsame Schwerpunkte und Ziele um insbesondere den Übergang der LernanfängerInnen vom Kindergarten in die Schule pädagogisch noch effektiver zu gestalten.

Bis zum Abschlussbericht am Schuljahresende herzlichst Ihre Pappelhainer.